

## Reisender Einbrecher: 7000 Euro aus Euskirchener Wohnung geraubt!

Edi M., ein albanischer Staatsbürger, gestand einen Einbruch in Euskirchen mit hohem Beutewert. Verfahren vor Gericht eingestellt.



**Euskirchen, Deutschland** - Im Euskirchener Schöffengericht wurde Edi M., ein 36-jähriger albanischer Staatsbürger, wegen seines gewaltsamen Einbruchs in ein Wohnhaus angeklagt. Der Vorsitzende Richter Dr. Wolfgang Schmitz-Jansen bezeichnete ihn als „reisenden Täter“, der in mehreren Ländern, darunter Frankreich, Dänemark, Schweiz und Deutschland, als Einbrecher aktiv war. M. hatte in seiner Heimat Albanien versucht, Trauben anzubauen, um Wein und Schnaps zu produzieren. Aufgrund des wirtschaftlichen Scheiterns wandte er sich illegalen Einnahmequellen zu.

Bereits wegen Wohnungseinbruchsdiebstahls in Darmstadt und Lingen vorbestraft, verhängte das Gericht in Lingen eine Strafe

von zwei Jahren und zehn Monaten. Das Verfahren in Euskirchen wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft gemäß Paragraph 154, Absatz 2, der Strafprozessordnung vorläufig eingestellt, trotz eines Geständnisses von Edi M. Die Staatsanwaltschaft hat jedoch Revision beantragt und fordert eine Strafe von drei Jahren und neun Monaten. Erwartungsgemäß wird M. eine Intensivstrafe verbüßen, die es unwahrscheinlich macht, dass die Erhöhung durch die Euskirchener Tat ins Gewicht fällt.

## **Details zum Einbruch**

Der Vorfall in der Euskirchener Südstadt ereignete sich am 15. April 2024. Edi M. drang in ein Wohnhaus ein, indem er über eine Regentonne auf das Dach eines Wintergartens kletterte und von dort auf einen Balkon gelangte. Dort zertrümmerte er eine Glasscheibe einer Tür, durchsuchte die Räumlichkeiten und entwendete Schmuck, eine Handkreissäge, Elektrogeräte sowie Bargeld in Form von etwa 1.000 Euro in Münzen und 7.000 Euro in Banknoten. Der Gesamtwert der Beute belief sich auf 13.325 Euro.

Der Geschädigte, ein 34-jähriger Handwerker, berichtete, dass die Versicherung das meiste ersetzt hat und die Familie sich mittlerweile eine Alarmanlage angeschafft hat. Glücklicherweise konnte die Polizei aufgrund einer gesicherten DNA-Spur an der Balkontür M. als Täter identifizieren. Diese Technologie der DNA-Analyse hat sich in der polizeilichen Aufklärung als äußerst effektiv erwiesen. Laut einer Studie des Bundeskriminalamtes konnten zwischen 2000 und 2018 zahlreiche Straftaten erfolgreich aufgeklärt werden, was die Relevanz von DNA-Analysen unterstreicht. Die Verwendung dieser Technologien zur Feststellung von Tätern ist entscheidend in der modernen Kriminalitätsbekämpfung.

## **Diskussion über DNA-Analysen**

Die aktuelle Diskussion über die Nutzung von DNA-Analysen in Deutschland wurde auch durch einen Mordfall an einer

Freiburger Studentin Ende 2022 angestoßen. Ermittler identifizierten daraufhin einen 19-jährigen Afghanen als Tatverdächtigen durch einen DNA-Abgleich mit Haarspuren am Tatort. Dies führte zu einem Aufruf seitens des Freiburger Polizeipräsidenten Bernhard Rotzinger und des Justizministers Guido Wolf, die Gesetzgebung zur DNA-Nutzung zu erweitern, um die Ermittlungsarbeit in Zukunft zu verbessern.

Derzeitige Vorschriften erlauben lediglich einen Identitätsabgleich, während die Analyse äußerer Merkmale wie Haar- oder Hautfarbe ausgeschlossen ist. Die Justizministerkonferenz erörtert diese Thematik intensiv, wobei Beispiele aus den Niederlanden, wo erweiterte DNA-Analysen zur Aufklärung von 40 ungelösten Fällen seit Gesetzesänderungen beigetragen haben, in die Überlegungen einfließen. Wissenschaftler warnen jedoch vor den rechtlichen und ethischen Implikationen solcher erweiterten Analysen, darunter mögliche Stigmatisierungen bestimmter Bevölkerungsgruppen.

Die zukünftige Handhabung und Diskussion über DNA-Analysen erfordert ein hohes Maß an Kommunikation und Transparenz, insbesondere angesichts der vielseitigen Risiken und Chancen, die damit verbunden sind. In Deutschland könnte eine Gesetzesänderung dazu führen, dass auch Verwandtschaftsbeziehungen aus DNA-Proben abgeleitet werden können, was die Ermittlungsarbeit weiter unterstützen würde.

Details	
<b>Vorfall</b>	Einbruch
<b>Ursache</b>	illegale Einnahmequellen
<b>Ort</b>	Euskirchen, Deutschland
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Schaden in €</b>	13325
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.ksta.de">www.ksta.de</a></li><li>• <a href="http://www.deutschlandfunk.de">www.deutschlandfunk.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**